

Betroffene Gemeinden

Bellwald, Goms und Obergoms

Bevölkerung (am 31.12.2022)

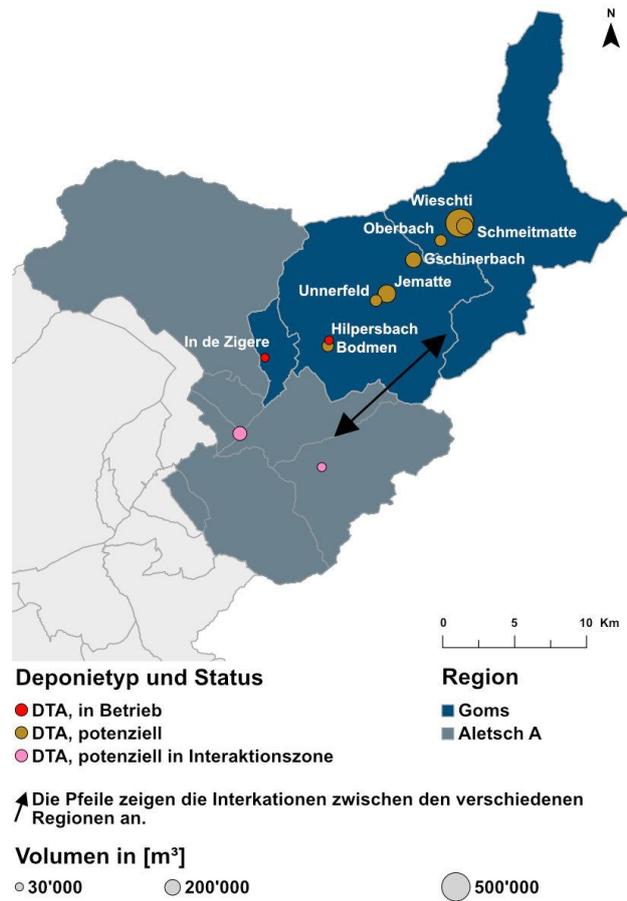
2'120 Einwohner

Durchschnittliches Jahresaufkommen (berechnet für den Zeitraum 2017-2022)⁷⁷

700 m³/Jahr

Durchschnittliches Jahresaufkommen pro Einwohner

0.33 m³/Ew./Jahr



In Betrieb stehende Deponien des Typs A

Name	In de Zigere	Hilpersbach
Verfügbares Volumen [m ³]	24'620	33'420
Durchschnittliche jährliche Verfüllung [m ³ /Jahr]	470	250
Geschätzte Betriebsdauer	> 20 Jahre	> 20 Jahre
Betriebsdauer ⁷⁸	T	> 20 Jahre
	M	> 20 Jahre
	H	14 Jahre

Potenzielle Standorte für DTA

Name	Jematte	Schmeitmatte	Gschinerbach	Bodmen
Geschätztes Volumen [m ³]	250'000	120'000	200'000	100'000
Realisierungswahrscheinlichkeit ⁷⁹	mittel	mittel	sehr gering	sehr gering

⁷⁷ Gemäss den bestehenden Deponien im betreffenden Gebiet.

⁷⁸ Die Betriebsdauer wird nach drei Szenarien bemessen: Tief: 0.8 m³/Ew./Jahr; Mittel: 0.33 m³/Ew./Jahr, d. h. das durchschnittliche, für den Zeitraum 2017-2022 berechnete Jahresaufkommen; Hoch: 2 m³/Ew./Jahr.

⁷⁹ Die Wahrscheinlichkeit wird mit den folgenden Begriffen kategorisiert: realisiert, sehr hoch, hoch, mittel, gering, sehr gering. Siehe entsprechendes Kapitel.

Potenzielle Standorte für DTA

Name	Oberbach	Unnerfeld	Wieschti
Geschätztes Volumen [m³]	100'000	100'000	500'000
Realisierungswahrscheinlichkeit	sehr gering	sehr gering	sehr gering

Realisierbarkeit der Projekte

In der Region **Goms** gibt es zwei in Betrieb stehende Deponien des Typs A, die bei einem Szenario «hoch» bis 2035 und bei einem Szenario «tief» bis über 2040 hinaus Kapazitätsreserven bieten. Es handelt sich dabei um die DTA In de Zigere (Bellwald) und Hilpersbach (Goms). Dennoch muss die Situation dieser beiden Standorte noch geklärt werden, um sicherzustellen, dass die Betriebsbewilligungen nach den geltenden gesetzlichen Grundlagen erneuert werden können.

Derzeit gibt es in der betrachteten Region keine laufenden Deponieprojekte und auch keinen Deponiestandort, der im kantonalen Richtplan enthalten ist.

Im Auftrag des Kantons Wallis und der Konferenz der Gemeindepräsidenten des Goms wurde 2013 eine Studie [14] zur Suche nach potenziellen DTA-Standorten durchgeführt. Es wurden zwölf verschiedene potenzielle Standorte aufgelistet. Diejenigen, die sich in der Region Goms befinden und bei denen das berechnete theoretische Volumen 25'000 m³ übersteigt sowie noch keine ausschliessenden Kriterien bekannt sind, werden hier erwähnt. Es handelt sich um die Standorte Jematte (Goms), Schmeitmatte (Obergoms), Gschinerbach (Goms), Bodmen (Goms), Oberbach (Obergoms) und Unnerfeld (Goms). Diese Projektstudie wurde jedoch 2015 aus verschiedenen Gründen eingestellt. Studien zu möglichen Ablagerungsstandorten, die die Ergebnisse der Studie von 2013 einschliessen, werden seit 2022 auch im Rahmen des Sachplans Übertragungsleitungen (SÜL) 203 für das Projekt Grimseltunnel durchgeführt. Im Rahmen der Studien zum SÜL 203 wurden auch zwei weitere potenzielle Deponiestandorte in der Gemeinde Obergoms identifiziert, von denen einer (Löwwene) aktuell als Bestandteil einer ausserordentlichen Baustelle näher und in Koordination mit dem Kanton Wallis für die Verwertung von Ausbruchmaterial untersucht wird. Daher wird dieser Standort in der ersten Fassung dieser Planung nicht weiter berücksichtigt und wird allenfalls bzw. je nach aktuellem Stand der Dinge bei der nächsten Anpassung des BPDM neu bewertet. Der andere Standort (Wieschti) wird hier als potenzieller Standort erwähnt. Die Realisierung der meisten dieser Standorte scheint sehr unwahrscheinlich. Sie könnten eher für grosse Infrastrukturprojekte⁸⁰ reserviert werden. Diese Möglichkeiten werden zwischen den bauenden Dienststellen und den Gemeinden zu besprechen sein. Das Potenzial der Standorte Schmeitmatte und Jematte ist aufgrund ihrer Kapazität, ihrer Lage und ihrer Verkehrsanbindung interessant. Aufgrund der derzeit aktiven Reserven ist eine Koordination auf Ebene des kRP noch nicht angezeigt. Die Realisierungswahrscheinlichkeit für diese Standorte und die Aufnahme des einen in den kRP muss bei der nächsten Anpassung des BPDM neu bewertet werden, auch unter Berücksichtigung der Entwicklung der Grossprojekte.

Interaktionen

Aufgrund der Lage oberhalb der Rhoneebene und der Topografie beschränken sich die Interaktionen hauptsächlich auf die Region Aletsch A. Sie können in beide Richtungen gehen, als Import oder Export von Material.

⁸⁰ vgl. Kapitel zu den ausserordentlichen Baustellen.

Massnahmen

		ZEIT- HORIZONT⁸¹	ZUSTÄNDIGE STELLE
DTA_15_1	Bereitstellung der notwendigen Mittel, damit die Betriebsbewilligungen für die Deponien In de Zigere und Hilpersbach innerhalb von weniger als 2 Jahren erteilt werden können.	kurzfristig	Kanton / Betreiber
DTA_15_2	Reservierung der Standorte Oberbach, Gschinerbach, Bodmen, Wieschi und Unnerfeld für die grossen Infrastrukturprojekte.	kurzfristig	Kanton
DTA_15_3	Studien zur Bestimmung der Wahrscheinlichkeit, ob für die nächste Anpassung des BPDM eine DTA an den Standorten Schmeitmatte und Jematte realisiert werden kann.	mittelfristig	Gemeinden

⁸¹ Die Zeithorizonte werden wie folgt kategorisiert: kurzfristig: < 2 Jahre; mittelfristig: > 2 Jahre und < 5 Jahre; langfristig: > 5 Jahre.